

Diskussionsprotokoll

Beteiligungsveranstaltung zur Erneuerung der Spiel- und Grünfläche

Mollstraße 8 - 11

am 3. September 2019

Ort: Auf der Spiel- und Grünfläche gegenüber der Kita Traumzauberbaum
(Mollstr. 7A)

Zeit: 17.00 Uhr bis 18:45 Uhr

Teilnehmer: ca. 30 Personen

Moderation: Frau Münzer (Prozesssteuerung im Fördergebiet, KoSP GmbH)

Anwesende: Frau Aoki (Bezirksamt Mitte, Straßen- und Grünflächenamt)
Herr Zschaler (Bezirksamt Mitte, Fachbereich Stadtplanung)
Frau Hack (geskes.hack Landschaftsarchitekten GmbH)
Herr Munoz (geskes.hack Landschaftsarchitekten GmbH)
Frau Mocker (stadt.menschen.berlin)
Frau Schmitt (stadt.menschen.berlin)

weitere: Frau Schwedler (KoSP GmbH)
Frau Haecker (KoSP GmbH)

Ablauf:

- 1. Begrüßung und Ziel der Veranstaltung (Fr. Münzer)**
- 2. Das Fördergebiet KMA II und Umsetzung der Maßnahme (Hr. Zschaler)**
- 3. Vorstellung der Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung (Fr. Schmitt, Fr. Mocker)**
- 4. Vorstellung der Vorentwurfsvarianten (Fr. Hack)**
- 5. Rückfragen und Diskussion**
- 6. Zusammenfassung und Verabschiedung**

Hinweis zum Protokoll:

Das Ergebnisprotokoll ist eine inhaltliche Zusammenfassung der Veranstaltung. Daher werden die Redebeiträge der Referierenden und Teilnehmenden zusammengefasst. Der Schwerpunkt des Protokolls liegt auf der gemeinsamen Diskussion. Dieses Protokoll ist eine Online-Version. Bei Nachfragen zur Veranstaltung und zum Gebiet können Sie sich gern telefonisch oder per E-Mail an Frau Münzer (KoSP GmbH) wenden (030-330028-47, kma@kosp-berlin.de).

TOP 1 Begrüßung und Ziel der Veranstaltung

- Frau Münzer begrüßt die Gäste und stellt die Anwesenden vor.

Worum geht es?

- Der Bezirk Mitte will die Spiel- und Grünfläche mit Hilfe von Fördermitteln für alle Altersgruppen erneuern. Das Straßen- und Grünflächenamt Mitte ist Bauherr dieser Maßnahme und hat das Landschaftsarchitekturbüro geskes.hack Landschaftsarchitekten GmbH mit der Planung beauftragt.
- Ziel der Veranstaltung ist, die Vorplanung vorzustellen und gemeinsam mit den Anwesenden zu diskutieren. Die Ergebnisse der heutigen Diskussion werden von den PlanerInnen und dem Straßen- und Grünflächenamt auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und fließen daraufhin ggf. in die Planung ein.

TOP 2 Fördergebiet KMA II und Umsetzung der Maßnahme

- Herr Zschaler erläutert kurz einige Eckpunkte zum Fördergebiet Karl-Marx-Allee, II. Bauabschnitt (KMA II) und ordnet das Vorhaben in die Förderprogrammatik ein:
- Das Gebiet KMA II ist seit 2016 Fördergebiet im Programm Städtebaulicher Denkmalschutz. Mit Hilfe dieses Programms soll das Gebiet in seiner Gesamtheit erhalten und für die künftigen Bedarfe entwickelt werden. Hierfür stehen Fördermittel des Landes und des Bundes zur Verfügung.
- Im Gebiet KMA betrifft dies vor allem zahlreiche Maßnahmen im Grün- und Freiraum, dazu gehören auch die Spielplätze im Gebiet. Das Gebiet verändert sich insbesondere in Bezug auf die Altersstruktur: Der Anteil junger Menschen nimmt zu, immer mehr Familien ziehen in das Gebiet. Es besteht daher der Bedarf funktionale und gestalterische Mängel an den Spielplätzen zu beseitigen und diese grundlegend zu qualifizieren.
- Ziel für diese Spiel- und Grünfläche ist es, wieder einen attraktiven Aufenthaltsort für alle Generationen zu schaffen. Die Fläche unterteilt sich auch im neuen Entwurf in einen Kleinkinderspielplatz, den Bolzplatz und einem neu angelegten Quartierstreff.

Wann wird die Maßnahme umgesetzt?

- Die Entwurfsunterlagen müssen bis Ende Oktober beim Fördermittelgeber - der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen – abgegeben werden. Diese prüfen die Unterlagen und bestätigen die Förderung. Daraufhin wird die Ausführungsplanung durch die PlanerInnen erarbeitet und die Bauleistungen öffentlich ausgeschrieben. Ein Baubeginn ist damit frühstens ab Herbst/Winter 2020 realistisch. Die Gesamtkosten für den Spielplatz belaufen sich auf etwa 345.000 Euro.
- Herr Zschaler erläutert, dass es über die Fördermittel der Städtebauförderung hinaus, die Möglichkeit besteht, den Bolzplatz mit bezirklichen Geldern bereits in diesem Jahr abzurei-

ßen und diese Teilmaßnahme vorzuziehen. Das würde insbesondere der Ausstattung der Flächen mit Spielgeräten etc. zugutekommen. Dieses Vorgehen bedeutet aber auch, dass der Bolzplatz ab diesen Zeitpunkt gesperrt sein wird, es ist von etwa einem Jahr auszugehen.

TOP 3 Vorstellung der Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung

- Frau Schmitt und Frau Mocker vom Büro stadt.menschen.berlin. stellen die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung vor.
- Die Beteiligung fand im Juni und Juli dieses Jahres statt. Die Ergebnisse der Beteiligung sind bereits in die Vorentwurfsplanung eingeflossen.
- Die Kinder und Jugendlichen wünschen sich vor allem eine Möglichkeit zum Klettern und Balancieren. Zudem war ein großer Wunsch Sträucher und Bäume mit essbaren Früchten auf der Fläche zu pflanzen. Die Kinder wünschen sich zudem bunte, freundliche Farben und ggf. Akzente in Gold und Silber.
- Besonders durch die naheliegende Charlotte-Pfeffer-Schule ist die Beachtung der Barrierefreiheit essenziell. Es wurden sich daher auf dem Bolzplatz zusätzliche Basketballkörbe in unterschiedlichen Höhen sowie ein rollstuhlgerechtes Spielgerät auf dem Spielplatz gewünscht.

TOP 4 Vorstellung des Vorentwurfs

- Frau Hack stellt die Vorentwurfsplanung vor. Der Plan befindet sich im Anhang dieses Protokolls.

TOP 5 Rückfragen und Diskussion

1. *Werden Bäume im Rahmen der Baumaßnahme gefällt? Wenn ja, wie viele und wird es für die gefällten Bäume Ersatzpflanzungen geben?*

Im Rahmen der Planung werden auf dem jetzigen Kinderspielplatz und auf dem neu gestalteten Quartierstreff Bäume gefällt werden müssen. Insgesamt übersteigt die Anzahl der Neupflanzungen auf ebenselben Flächen aber die Zahl der Baumfällungen (9 Fällungen, 13 Neupflanzungen).

Zwei Bäume mussten aus Sicherheitsgründen bereits in dieser Woche (KW 36) gefällt werden (s. Anhang, Pressemitteilung vom 23.08.). Diese Fällungen sind vom Straßen- und Grünflächenamt angeordnet worden und stehen nicht im Zusammenhang mit den Planungen der Landschaftsarchitekten.

Es ist zudem der Abbruch des Bolzplatzbelags vorgesehen. Wurzeln der angrenzenden Bäume haben den Belag hier teilweise aufgebrochen. Somit ist die Verkehrssicherheit auf der Fläche nicht mehr gegeben und eine Sanierung des Bodenbelags zwingend erforderlich. Geplant ist, die Wurzeln unterhalb der Bolzplatzfläche freizulegen, um bestimmen zu können, von welchen Wurzeln die Beschädigung ausgeht. Mit dieser Maßnahme wird eine nachhaltige Planung ermöglicht und es können rechtzeitig nötige Schutz- oder Fällmaßnahmen abgewogen und eingeleitet werden.

2. *Die AnwohnerInnen wünschen sich eine Durchmischung von großen und kleineren Bäumen. Hier wurde zudem angemerkt, dass die Bäume auch den extremer werdenden Klimabedingungen standhalten müssen.*

Die ausgewählten Bäume für die Nachpflanzungen sind klein- und großkronige Bäume, die sich gut in das bereits bestehende Gefüge einpassen. Es soll kein monokultureller Raum durch die Nachpflanzung nur einer Baumart entstehen, sondern eine Mischung aus Farbe, Blüte und Blattform entstehen, um über eine möglichst lange Zeit im Jahr einen ansprechenden Naturraum zu erhalten. Ausgewählt wurden Baumarten unter dem folgenden Aspekt bzw. nach den folgenden Kriterien: Zierobstgehölze, Tiefwurzler, kleiner bis mittelgroßer Baum, lichte Krone, trockenheitsverträglich, für sandige Böden, nicht giftig, krankheitsresistent, Stadtklima verträglich. Darunter fallen beispielsweise Hainbuchen, essbare Kastanien, Zieräpfel, schwedische Mehlbeere etc.

3. *Wie werden die Unterhaltung und Pflege der Grünanlagen gewährleistet? Gibt es die Möglichkeit einen öffentlichen Wasseranschluss zu installieren? Wer ist für die Pflege der Grünflächen östlich der Kita Traumzauberbaum zuständig?*

- Die Pflege und die Unterhaltung liegt beim Straßen- und Grünflächenamt, Fachbereich 2. Für die Unterhaltung der Fläche ist der Fachbereich 2 zuständig. Die Bewässerung erfolgt über ein Standrohr an einem der Wasseranschlüsse auf der Fläche. Über einen eigenen Wasseranschluss verfügt das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) nicht. Bei Interesse kann auch die Nachbarschaft bei der Pflege unterstützen. Hierfür kann ein Standrohr bei den Wasserbetrieben ausgeliehen werden, Regner und Schläuche stellt das SGA. Eine Kostenübernahme für das Ausleihen eines Standrohrs und die Wasserentnahme erfolgt dann über das SGA.

Die Grünflächen östlich der Kita gehören zum Grundstück der Kita Traumzauberbaum. Die Pflege dieser Flächen obliegt daher dem Kitaträger. Die Kitaleitung merkt an, dass die Mittel für eine intensive Pflege der Fläche nicht zur Verfügung stehen, die Fläche aber mehrmals im Jahr beschnitten und unterhalten wird.

4. *Werden bei den Planungen die weiteren Spielplätze im Gebiet KMA II mitbedacht?*

Im Rahmen der Grundlagenermittlung haben sich die beauftragten PlanerInnen mit den umgebenden Spielplätzen beschäftigt. Da es sich um einen öffentlichen Spielplatz handelt, wird insbesondere die Versorgung und Ausstattung von öffentlichen Spielplätzen fokussiert. Bei der Sanierung und Neugestaltungen von Spielplätzen im Gebiet KMA II werden grundsätzlich alle öffentlichen Spielplätze berücksichtigt, so dass es ein möglichst abwechslungsreiches Angebot an Spielgeräten im Gebiet gibt.

Der Spielplatz östlich der Mollstr. 15-18 ein weiterer Spielplatz, der zeitnah saniert werden wird. Hier ist es beispielsweise möglich Nutzungen unterzubringen, die im Rahmen der aktuellen Planung südlich der Mollstr. 8-11 keine Berücksichtigung finden konnten.

5. *Der Bolzplatz sorgt für kontroverse Meinungen. Von einigen BewohnerInnen wird er sehr geschätzt, da es der einzige im ganzen Fördergebiet ist und eine der wenigen Flächen für Jugendliche und Heranwachsende ist. Zum anderen ruft er einen erhöhten Lärmpegel her vor. Laut der Anwohnerschaft bieten die Bäume Lärm- und Sichtschutz und werden dadurch sehr geschätzt. Es werden daher Schließzeiten für den Bolzplatz vorgeschlagen. Die AnwohnerInnen würden es sehr begrüßen, wenn das Tor zum Bolzplatz erst ab 9 Uhr am Wochenende geöffnet wird. Auch eine Einhaltung der Nachtruhe kann mit festgelegten Schließzeiten begünstigt werden. Eine gegenseitige Rücknahme ist allerdings unabdingbar.*

Es ist bereits ein Schild mit entsprechenden Ruhezeiten am Bolzplatzzaun angebracht und nicht vorgesehen öffentliche Flächen abzusperren. An dieser Stelle wird an die gegenseitige Rücksichtnahme aller NutzerInnen appelliert und die soziale Kontrolle durch Nachbarschaft und NutzerInnen.

Ob dieser Wunsch umsetzbar ist, muss geprüft werden. Eine praktikable Umsetzung ohne personellen Aufwand wäre hierfür unabdingbar.

6. *In Bezug auf den Bolzplatz wird auf Wichtigkeit eines rutschfesten Belags verwiesen, insbesondere bei Nässe. Von den Kindern wird sich ein 11-Meter-Punkt auf dem Bolzplatz gewünscht.*

Frau Hack bestätigt, dass bei der Auswahl eines neuen Belags für den Bolzplatz die Rutschfestigkeit des Materials oberste Priorität hat.

Die Markierung eines 11-Meter-Punkts auf dem neuen Belag ist unproblematisch und wird gerne umgesetzt.

7. *Können die Tischtennisplatten erhalten werden?*

Die Tischtennisplatten werden oft genutzt, wenn auch in vielen Fällen nur als Sitzgelegenheit. Die AnwohnerInnen sprechen sich für den Erhalt von mindestens einer Tischtennisplatte aus, da diese sich auch als sehr robust erwiesen haben und eine regelmäßige Nutzung erfahren haben. Die Liegebänke zwischen Quartierstreff und Bolzplatz, die der Entwurf vorsieht, sind weniger stark befürwortet.

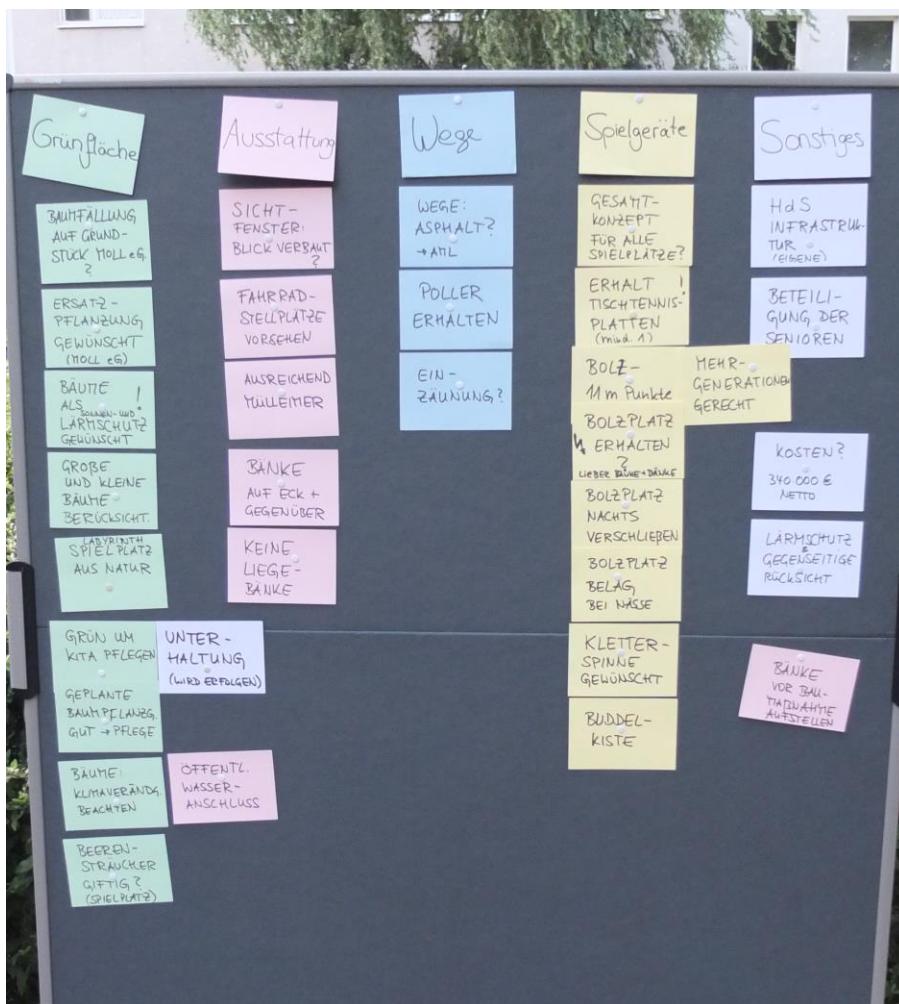
8. *Eine Anwohnerin erfragt die Kommunikationskanäle, um über den Beginn der Baumaßnahmen etc. informiert zu werden.*

Aktuelle Meldungen werden auf der Website kma-mitte.de veröffentlicht. In diesem konkreten Fall können Informationen über die anstehenden Baumaßnahmen über die Mollgenossenschaft weiter gestreut werden. Die anwesende Vertreterin der Mollgenossenschaft erklärt die Bereitschaft der Genossenschaft, die Informationen weiter zu transportieren.

Im weiteren Verlauf folgen grundsätzliche Anmerkungen zu den Entwürfen, den vorgeschlagenen Spielgeräten, Wegen etc.:

1. Eine Anwohnerin weist auf das Labyrinth aus Hecken an der Westseite des Quartiertreff hin. Ein Beschnitt ist notwendig, dann wäre bereits eine schöne Spielmöglichkeit für Kinder geschaffen.
2. Grundsätzlich sollte bei allen Planungen im Gebiet die Entwicklung rund um das Haus der Statistik beachtet werden.
3. Bei dem Sichtfenster auf den Fernsehturm soll geprüft werden, ob der Blick durch Neubauten verbaut wird.
4. Ausreichend Fahrradstellplätze müssen bedacht werden.
5. Ausreichend Mülleimer werden gewünscht.
6. Bänke über Eck und gegenüber sind eine tolle Möglichkeit, um sich gut zu unterhalten.
7. Die Poller auf dem Weg sollen erhalten werden, um das Befahren durch Kraftfahrzeuge zu verhindern. Auf dem Weg werden Betonplatten verlegt, die den Vorgaben im Ausstattungs- und Materialleitfaden entsprechen.

TOP 6 Zusammenfassung der Diskussion



- Die Abbildung fasst die genannten Punkte der Diskussion zusammen.

TOP 7 Ausblick und Verabschiedung

- Der finale Entwurfsplan wird nach Fertigstellung auf der Website www.kma-mitte.de veröffentlicht.
- Das Protokoll liegt im Vor-Ort-Büro ausgedruckt vor und ist auf der Website www.kma-mitte.de online abrufbar.
- Das Straßen- und Grünflächenamt und KoSP bedanken sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und wünschen noch einen schönen Abend.

Erneuerung Spielplatz Mollstraße 8-11, Berlin-Mitte



Berücksichtigte Wünsche der Bürger am Bürgerbeteiligungsprozeß bis 02.07.19

I SENIORENTREFF

- Herstellung einer Blickbeziehung zu dem Fernsehturm
- Glitzernde bunte Steine auf dem Boden zum Tanzen
- Fitneßgeräte
- Bänke, Hängematte oder Liegebänke
- Grüncharakter erhalten
- Pflanzung vom Bäumen /Schatten
- Insektenwiese

II BOLZPLATZ

- barrierefrei, Alternative zur Drehtür
- Farbige Linien auf dem Bolzplatz
- Erneuerung Bodenbelag
- Basketballkorb erneuern

III BUNTE WELT SPIELPLATZ

- Hüpfpunkte zum Hüpfen
- Kletterobjekte
- Schaukel
- Balancierstange
- Hängebrücke, Wackelbrücke
- Atmosphäre:
- Farbenfrohe Gestaltung
- Mehr Bäume für Schatten
- Ganz viel Gebüsch zum verstecken
- Sonnenschutz, Schatten spenden
- Hunde baulich abhalten, Zaun
- barrierefrei
- Wiese

Baumfällungen auf dem Kinderspielplatz Mollstraße

Die Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen, Sabine Weißler, informiert:

Bei Kontrollbohrungen im Juli wurde an zwei Robinien Stockfäule festgestellt. Die Restwandstärke an den Robinien ist zu gering um die Verkehrssicherheit der Bäume zu gewährleisten. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen auf dem Spielplatz in der Mollstraße müssen nun folgende Bäume gefällt werden.

Baum Nr. 11: Stammumfang 113 cm
Baum Nr. 13: Stammumfang 153 cm

Die Fällungen werden in der 35. Kalenderwoche von einer Fachfirma ausgeführt.